

Eupen, 25. Januar 2021

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 16.01.2021

Abwesenheiten: Wilma Schinker (abgemeldet).

Beschlussfähigkeit: Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend (23). Der Bürgerrat ist somit beschlussfähig. Für Beschlüsse, die nicht im Konsens getroffen werden können, ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Der Bericht der Sitzung vom 09.10.2020 wird genehmigt.

Die Mitglieder des Bürgerrats haben folgende Unterlagen erhalten:

- Eine Liste aller Bürgerratsmitglieder
- Eine Liste von bisher getroffenen Beschlüssen mit langzeitiger Wirkung
- Einen Vorschlag des Ständigen Sekretariats zum Budget der zweiten Bürgerversammlung „Inklusion“

Genehmigung der Tagesordnung.

1. Rückmeldung zum Losverfahren
2. Kurze Auswertung der Themenwahl durch den Bürgerrat
3. Beschlüsse: Bürgerversammlung (Moderation, Budget, Termine, Orte, Experten)
4. Terminplanung der Bürgerratssitzungen 2021
5. Verschiedenes

1. Rückmeldung zum Losverfahren

Das Ständige Sekretariat berichtet über den Stand der Dinge: rund 80 positive Zusagen und rund 130 negative Rückmeldungen mit entsprechender Begründung.

2. Kurze Auswertung der Themenwahl durch den Bürgerrat

Ein Teilnehmer hat es so empfunden, bei der Eingrenzung des Themas in eine Richtung gedrückt worden zu sein. Andere Teilnehmer sehen das anders und wenden ein, dass die Gruppe sich zusammen für inklusive Bildung entschieden habe. Eine Teilnehmerin erinnert an die entsprechende Begründung: Wenn Inklusion schon im frühen Kindesalter gewährleistet werden kann, ebnet das den Weg für ältere Altersklassen und beeinflusst den gesamten Werdegang.

Es wurde einstimmig als positiv empfunden, die Themenwahl in zwei Schritten abgehalten zu haben: Zuerst die eigentliche Themenwahl (Inklusion) und dann die Themeneingrenzung (Inklusive Bildung) mit der Formulierung der entsprechenden Fragestellung („Inklusion macht Schule! Welche Veränderungen brauchen wir im Bildungsbereich, damit Inklusion ein Gewinn für alle wird?“).

Auch mit dem Endergebnis – der Formulierung der Fragestellung – sind alle zufrieden. Bei der Moderation wird bemängelt, dass man die beschrifteten Karten nicht lesen konnte und nicht alle Wortmeldungen berücksichtigt wurden.

Während einige Mitglieder bemängeln, dass der Zeitdruck zu groß gewesen sei, befürworten andere Mitglieder den Zeitdruck, damit man den Fokus beibehalten und zu einem Ergebnis kommen konnte.

3. Beschlüsse: Bürgerversammlung (Moderation, Budget, Termine, Orte, Programm, Experten)

Moderation:

Der Bürgerrat möchte, dass das Parlament wieder Herrn Enderle, von den IKU Dortmund mit der Moderation der nächsten Bürgerversammlung beauftragt. Dies unter der Bedingung, dass man sich als Grundlage für die Zusammenarbeit auf den Leistungsrahmen bezieht, der von Herrn Enderle aufgrund der Ausschreibung für die erste Bürgerversammlung angeboten wurde.

Zudem bittet der Bürgerrat das Ständige Sekretariat darum, Herrn Enderle auf die festgestellten Mängel (nicht berücksichtigte Wortmeldungen und Nichtlesbarkeit von Moderationskarten) aufmerksam zu machen, damit er sie bei der nächsten Bürgerversammlung berücksichtigen kann.

Budget:

Das vom Ständigen Sekretariat vorgeschlagene Budget für die nächste Bürgerversammlung wird einstimmig angenommen.

Sitzungstermine:

Der Bürgerrat hält fest, dass Sitzungen der Bürgerversammlung besser alle zwei Wochen, statt wöchentlich stattfinden sollen. Auch befürwortet es der Bürgerrat, wenn Sitzungen samstags tagsüber und nicht während der Woche abends stattfinden.

Der Bürgerrat einigt sich weiter darauf, ausschließlich die Daten der ersten drei Sitzungen der Bürgerversammlung festzulegen. Alle weiteren Termine sollen die Teilnehmer an der Bürgerversammlung selbst festlegen. Dies als Reaktion auf den dann festgestellten Bedarf. Allerdings werden die zusätzlichen Sitzungen vom Bürgerrat auf maximal drei Sitzungen beschränkt. (Ausgenommen sind die öffentlichen Ausschusssitzungen). Der Bürgerrat beschließt außerdem, dass die Handlungsempfehlungen spätestens bis zu Beginn der Sommerpause vorliegen sollten.

Der Bürgerrat empfiehlt der Bürgerversammlung, eine Sitzung zwischen den beiden öffentlichen Ausschusssitzungen abzuhalten, um sich auf die zweite öffentliche Ausschusssitzung vorbereiten zu können. Der Bürgerrat empfiehlt auch einen direkten Austausch zwischen Bürgern und Politik außerhalb der öffentlichen Ausschusssitzungen, damit die Empfehlungen unbefangener debattiert werden können. Der Bürgerrat empfiehlt dem Parlament, einen entsprechenden Zeitplan bei der Festlegung der Termine vorzusehen.

Folgende Termine werden für die ersten drei Sitzungen der Bürgerversammlung festgehalten – unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen: Samstag, 6. März 2021; Samstag, 20. März 2021; Samstag, 3. April 2021.

Sitzungsorte:

Der Bürgerrat beschließt, dass eine Sitzung im Süden Ostbelgiens und alle anderen Sitzungen im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfinden sollen. Zur Festlegung des Sitzungsortes im Süden Ostbelgiens soll das Ständige Sekretariat vorzugsweise einen Saal im Triangel (Sankt Vith) reservieren. Falls dort aber terminlich kein Saal verfügbar sein sollte, soll ein Saal in Worriken (Bütgenbach) reserviert werden. Einige Mitglieder weisen darauf hin, dass man den Teilnehmern an der Bürgerversammlung Tische zum Notizennehmen zur Verfügung stellen sollte.

Programm:

Man einigt sich darauf, dass das Ständige Sekretariat zusammen mit Moderator und Experten einen Programmvorschlag ausarbeitet und diesen dem Bürgerrat in der nächsten Sitzung vorlegt.

Der Bürgerrat empfiehlt, im Programm einen Praxistag (beispielsweise den Besuch einer inklusiven Bildungseinrichtung) vorzusehen. Außerdem soll vorgesehen werden, dass Vertreter des Bürgerrats in der ersten Sitzung der Bürgerversammlung erklären, warum man sich für dieses Thema entschieden hatte. So soll auch eine Verbindung zwischen Bürgerrat und Bürgerversammlung hergestellt werden.

Anzuhörende Sachverständige:

Der Bürgerrat nimmt den Vorschlag des Ständigen Sekretariats an, wonach das Ständige Sekretariat eine Beratungsgruppe zusammenstellt (erwähnt werden Ministerium der DG, DSL, Kaleido, AHS, ZFP, PDF) und diese Mitglieder einzeln telefonisch kontaktiert, um Beratung zur Zusammenstellung der Liste von anzuhörenden Sachverständigen und zur Zusammenstellung von Informationsmaterial einzuholen. Das Ständige Sekretariat soll in der nächsten Bürgerratssitzung oder nach Möglichkeit schon vorher per E-Mail über den Stand der Dinge informieren.

Der Bürgerrat spricht dem Ständigen Sekretariat sein Vertrauen in der anschließenden Zusammenstellung von Expertenliste und Informationsmaterial aus und gibt dem Ständigen Sekretariat somit die Möglichkeit, potentielle Experten schon vor der nächsten Bürgerratssitzung zu kontaktieren. Man einigt sich darauf, dass einzelne Rückmeldungen von Bürgerratsmitgliedern nach Erhalt besagter E-Mail dann nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Bürgerrat hält weiter fest, dass Teilnehmer der Bürgerversammlung nach der ersten Sitzung die Möglichkeit erhalten sollen, sich weitere Sachverständige zur Anhörung zu wünschen.

Außerdem empfehlen vereinzelte Bürgerratsmitglieder, auch den Bereich Beschäftigung in der Expertenliste zu berücksichtigen (beispielsweise Firmen, die eine Inklusionsauszeichnung erhalten haben, Beschützende Werkstätten oder das „Fabiola-Haus“). Zudem sollen Menschen mit Behinderung selbst mit einbezogen werden (beispielsweise über eventuell bestehende Selbsthilfegruppen). Eine weitere Empfehlung besteht darin, nicht nur Vorgesetzte zu kontaktieren, sondern auch die Basis (z.B. Lehrer) mit einzubeziehen. Nicht zuletzt sollen nicht nur Förder- sondern auch Regelschulen kontaktiert werden.

Anzahl Teilnehmer:

Der Bürgerrat bevorzugt eine kleine Teilnehmergruppe, damit alle zu Wort kommen können und konsensorientierte Diskussionen möglich sind. Der Bürgerrat einigt sich auf die Anzahl von 25 Teilnehmer für die Bürgerversammlung. Je nach Möglichkeiten des Losverfahrens kann von dieser Zahl leicht abgewichen werden.

Der Bürgerrat bittet darum, in dem Brief an die zukünftigen Teilnehmer an der Bürgerversammlung zu erwähnen, dass sie weitere Termine selbst festlegen können.

4. Terminplanung der Bürgerratssitzungen 2021

Der Bürgerrat einigt sich auf folgende Termine mit voraussichtlich folgenden Tagesordnungspunkten:

Samstag, 6. Februar 2021, 9Uhr30:

- Stand der Dinge in der Vorbereitung der Bürgerversammlung
- Auswertung der Bürgerversammlung zum Thema Pflege
- Überwachung der Umsetzung der Bürgerempfehlungen zu Pflege

Samstag, 13. März 2021, 9Uhr30:

- Nächste Themenwahl
- Festlegung weiterer Termine

5. Verschiedenes

- Es liegen aktuell keine Interviewanfragen vor.
- Der Haushaltsplan 2021 wurde im Umlaufverfahren einstimmig verabschiedet und anschließend vom Parlamentspräsidium gebilligt.
- Joé Dhur möchte doch nicht Bürgerratsmitglied sein, da er befürchtet, die erforderliche Zeit nicht aufbringen zu können. Angela Pierseaux ist nachgerückt.
- Das Ständige Sekretariat gibt Erklärungen dazu, wie bei einem Mitgliederwechsel die Nachrücker aus der Bürgerversammlung in den Bürgerrat ausgelost werden: Auswahlkriterien zum Erhalt eines ungefähren Querschnitts der Gesellschaft können beim Losverfahren nur dann angewandt werden, wenn die Anzahl zur Verfügung stehender Kandidaten auch groß genug ist.
- Darja Theissen, Lehrerin an der Maria-Goretti-Schule in Sankt Vith und Studentin des deutschen Studiengangs „Inklusion und Schule“ möchte als stille Beobachterin an den Sitzungen der Bürgerversammlung teilnehmen. Der Bürgerrat entscheidet, dass Frau Theissen nicht an der ersten Sitzung der Bürgerversammlung teilnehmen soll, damit die Teilnehmer sich unbefangen kennen lernen können. Der Bürgerrat ist mit der Teilnahme von Frau Theissen an weiteren Sitzungen der Bürgerversammlung einverstanden – unter der Voraussetzung, dass auch die Teilnehmer an der Bürgerversammlung selbst einverstanden sind.

Berichterstattung: Anna Stuers, *Ständige Sekretärin*